

nen, was Grave Chuonrat von Kilchberg sagt:

Steine, krut sint an tugenden riche
 Wort wil ich dar obe an kreften prisen
 Mit ir Worten dú vil minnekliche
 Mæchte herzeliebes mich bewisen
 Suesse wort ze liebe us liebes munde
 Suesse und in des herzen grunt
 Ach was liebe wurde kunt
 Swer bi herzeliebe minne enpfunde. *)

Und hat Walther von Prifach sich nicht so bestimmt ausgedrückt, als es der feinste Theolog seiner Zeitgenossen in irgend einer Sprache thun konnte?

Der welte schœpfer himelischer kunc gedriet eins
 Du ein in drin du drivalt einiht funder ungemaine
 Du Vatter Sun und ouch der Geist
 Mit drin personen Got ane onderscheide
 Des cites ordenunge dir nit anegenges vindet
 Din ewikeit des endes breste niht ze valle bindet
 Doch gewaltekliche treift
 Den anevang und ouch das ende beide
 Din kraft in irre mittel stat
 Da si noh mes noh twanges cirggel hat
 Wo ist der munt der dime lobe zunge trage
 Groz und cleine vind ich dich
 Din groeze cleinet und ringet sich
 Swenu ich dich hohen Got und nidern menschen sage
 Ze froeide mir dem tûvel gar ze leide. **)

Der diese Sprache hatte, hätt er nicht Luthers reinste bestimmteste Gedanken darinn ausdrücken können?

*) Probe der schwäbischen Poesie, 18. und 19. S.

**) Ebendasselbst, 163. S.